

Michael Stahl

BOTSCHAFTEN DES SCHÖNEN

Kulturgeschichte der Antike

Klett-Cotta

330.

INHALT

Worum es geht 9

PROLOG

Johann Joachim Winckelmann und die Entdeckung der Griechen 15

GESCHICHTE - DER BRUNNEN DER VERGANGENHEIT UND DIE ERFINDUNG DER HISTORIE

1. Geschichte als Kritik -
Der Geschichtsschreiber Herodot im demokratischen Athen. 39
2. Geschichte als Monument -
Kaiser Augustus und sein Forum in Rom 58

STADT-GEMEINSCHAFTEN UND IHRE LEBENSÄRÄUME

3. RÄUME FÜR DIE BÜRGERGEMEINSCHAFT -
Alt-Smyrna, Milet und Priene. 81
4. Wie Stadt sich anfühlt —
Ephesos, Trier und die Stadtkultur im römischen Weltreich 100

STAAT- BÜRGER UND MONARCHEN

5. Wenn Bürger über sich selbst herrschen -
Das Ordnungsmodell der griechischen Polis. 123
6. Der Alleinherrscher und das Ethos der Verantwortung —
Die römische Monarchie im Spiegel der Ära Pacis Augustae. 141

GESELLSCHAFT- PATRONE UND WOHLTÄTER

7. Was die Gesellschaft im Innersten zusammenhält —
Das patronale Ideal und die Stabilität gesellschaftlicher Hierarchie . . . 167
8. Ein anderer Sozialstaat -
Die Leistungen der Eliten für das antike Gemeinwesen. 181

WOHNUNG - DIE ORDNUNGEN DES AUGES

- 9. Das schöne Haus der Gottheit — Tempelarchitektur und
Gemeinschaftsleben in der griechischen Polis. 191
- 10. Wie wir wohnen, so wollen wir leben —
Wohnkultur und Gesellschaft bei den Römern. 209

KÖRPER - IDEALE BILDER DES MENSCHEN

- 11. Das Schöne und das Gute —
Die archaischen Kouros-Statuen und der griechische Mensch. 239
- 12. Gelungenes Leben —
Klassiker der griechischen-Plastik im 5. Jahrhundert v. Chr. 258

EPILOG

- Karl Friedrich Schinkel — ein Athen für die Moderne. 281

Zum Weiterlesen. 293

Bildnachweis. 303